



Pakt für das Ehrenamt

Bayerischer Weg zu weniger Bürokratie

Bayerischer Weg zu weniger Bürokratie

- Pakt für das Ehrenamt -

I. Ausgangslage

Bayern ist das Land der Engagierten. Fast die Hälfte der Menschen über 14 Jahren in Bayern setzt sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und seine Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist die Voraussetzung für eine lebendige und vielfältige Gesellschaft. Es stärkt unsere Demokratie und sichert den sozialen Zusammenhalt. Es ist ein Eckpfeiler unserer Gesellschaft: Ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vereinen, Verbänden und Organisationen wären viele wichtige gesellschaftliche Einrichtungen wie Sportvereine, Fürsorge, Feuerwehr, Hilfs- und Rettungsdienst oder die Brauchtumspflege schwer oder gar nicht möglich. Unsere Ehrenamtler leisten damit einen überaus wertvollen Beitrag für die hohe Lebensqualität in Bayern. Unser Ehrenamt ist der Kitt der Gesellschaft und unverzichtbar für das, was Bayern ausmacht: ein menschliches Miteinander!

Das Ehrenamt lebt vom eigenen Antrieb, es lässt sich nicht verordnen.

Aber es lässt sich unterstützen. Ein Kernanliegen der Staatsregierung ist es daher, den gesellschaftlich so wichtigen Ehrenamtlern den nötigen Freiraum und möglichst gute Rahmenbedingungen für ihr Engagement zu bieten.

II. Unsere Ziele

Unsere Ehrenamtler sollen die Möglichkeit haben, sich mit voller Kraft ihrer Passion zu widmen. Zeit und Mühe sollen nicht in den Mühlen der Bürokratie zermahlen werden: Mehr Ehre – weniger Amt!

Wir wollen den kleinen und großen Vereinen und Initiativen helfen, das Engagement ihrer Mitglieder dauerhaft zu erhalten und sie für Führungsaufgaben zu gewinnen. Gemeinsam wollen wir dem Ehrenamt Korridore der Freiheit im Bürokratiedschungel schlagen, damit Zeit für das Wesentliche bleibt.

III. Unsere Maßnahmen

1. Jour Fixe in der Staatskanzlei

Bürokratieabbau ist eine Daueraufgabe. Deswegen treffen sich die Paktpartner jährlich zum Jour Fixe, um sich über aktuelle Anliegen auszutauschen, Maßnahmen zur Entlastung auf den Weg zu bringen und ihre engen Kontakte weiter zu festigen.

2. Beste Rechtsetzung dank Praxis-Check

Die Paktpartner unterstützen die Durchführung des deutschlandweit einzigartigen Praxis-Checks von Vorschriften durch Benennung interessierter Ehrenamtlicher. Durch Bildung eines Netzwerks von Ansprechpartnern wollen wir erreichen, dass das Ehrenamt bei relevanten Regelungsvorhaben rechtzeitig vorab eingebunden werden kann.

3. Beratung und Fortbildung

Der Erfolg des Leitfadens für Vereinsfeiern und des bayerischen Wegs im Datenschutz hat es gezeigt: Vieles, was schwer und komplex erscheint, lässt sich durch eine auf die Situation des Ehrenamts angepasste Information handhabbar machen. Gemeinsam werden wir weitere Themenbereiche des Ehrenamts angehen.

Die Übernahme von Führungsaufgaben stellt viele Ehrenamtliche vor Herausforderungen. Deshalb bringen wir Maßnahmen zur Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter insbesondere für Führungsfunktionen im Ehrenamt auf den Weg. Auf Vereinstagen geben wir dem Ehrenamt die Möglichkeit, sich weiterzubilden und umfassend zu informieren.

4. Ehrenamtssensibler Vollzug

Beim Verwaltungsvollzug wird die Staatsregierung einen bayerischen Weg beschreiben. Sie legt das Schwergewicht auf Kooperation statt Konfrontation, auf Beratung statt Bestrafung. Wir wollen dem Ehrenamt schnell und unbürokratisch helfen: im Zweifel soll für das Ehrenamt entschieden werden.

Um den Kontakt zwischen Verwaltung und Ehrenamt zu stärken und die Verwaltung weiter für die Herausforderungen des Ehrenamts zu sensibilisieren, wollen wir den Mitarbeitern der Verwaltung durch einen „Tag der Staatsverwaltung für Bürgerschaftliches Engagement“ die Möglichkeit geben, unseren Ehrenamtlern einmal über die Schulter zu schauen. Durch einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Verwaltung und Ehrenamt soll so das Verständnis auf beiden Seiten weiter wachsen.

5. Steuern / Gemeinnützigkeit

Ehrenamtler dürfen nicht Draufzahlen! Von einer spürbaren Erhöhung des Übungsleiterfreibetrags und der Ehrenamtspauschale, der Anhebung der Grenze für vereinfachte Zuwendungsbestätigungen über die Anpassung der Besteuerungsgrenze für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von gemeinnützigen Organisationen bis hin zur Schaffung einer Vertrauensschutzregelung zugunsten steuerbegünstigter Körperschaften, die gutgläubig Mittel an eine andere Körperschaft für steuerbegünstigte Zwecke weitergeben – wir wollen das Ehrenamt auf breiter Basis unterstützen.

Auch gegenüber dem Bund wollen wir uns gemeinsam für bessere unbürokratischere Rahmenbedingungen in den Bereichen des Steuerrechts und der Gemeinnützigkeit einsetzen.

6. Ehrenamtsanerkennung

„Mehr Ehre, weniger Amt“ heißt: Wir lassen unseren Engagierten die Anerkennung zuteil werden, die ihnen gebührt. Dafür wollen wir die flächendeckende Ehrenamtskarte, wir unterstützen den Ehrenamtsnachweis Bayern und richten zahlreiche Ehrungen zur Anerkennung ehrenamtlichen Engagements aus. Wir wollen freiwilliges Engagement für unsere Gesellschaft stärker honorieren und unterstützen das Zukunftskonto Engagement.

Und damit nicht alle Stricke reißen, haben wir die Ehrenamtsversicherung als subsidiäre Auffangversicherung eingerichtet.

für die Bayerische Staatsregierung

Dr. Florian Herrmann
Staatsminister, MdL

Carolina Trautner
Staatsministerin, MdL

Eva Gottstein
Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung
für das Ehrenamt, MdL

Walter Nussel
Beauftragter für Bürokratieabbau
der Bayerischen Staatsregierung, MdL

für den Bayerischen Blasmusikverband e. V.

Peter Winter
Präsident, MdL a. D.

für den Bayerischen Jugendring

Matthias Fack
Präsident

für den Bayerischen Landes-Sportverband e. V.

Jörg Ammon
Präsident

für den Bayerischen Musikrat e. V.

Dr. Marcel Huber, MdL
Präsident

für den Bayerischen Trachtenverband e. V.

Max Bertl
1. Landesvorsitzender

für die Bürgerallianz Bayern

Sebastian Friesinger
Kommissarischer Sprecher

für die Freie Wohlfahrtspflege Bayern

Margit Berndl
Vorsitzende

für den Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.

Johann Eitzenberger
Vorsitzender

für den Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e. V.

Margit Berndl
Vorstand Verbands- und Sozialpolitik

für die Tafel Bayern e. V.

Peter Zilles
Vorsitzender

München, 12. März 2021